



JUGEND EINE WELT



Jugend Eine Welt und Don Bosco in Sierra Leone



Bildungschancen für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Bereits seit 1986 sind die Salesianer Don Boscos in Sierra Leone aktiv, um daran mitzuwirken, die Lebens- und Zukunftschancen junger Menschen zu verbessern. In der Hauptstadt Freetown arbeiten die Jugend Eine Welt-Projektpartner mit der von ihnen gegründeten NGO „**Don Bosco Fambul**“ daran, jungen Menschen neue Perspektiven zu bieten und die Armutsspirale zu durchbrechen. Um auch die Marginalisiertesten der Gesellschaft zu erreichen, unterstützen SozialarbeiterInnen die Betroffenen direkt in ihren Lebensbereichen.



Sozialarbeit vor Ort mit „Don Bosco Mobil“

Seit 2017 fahren Don Bosco- MitarbeiterInnen regelmäßig mit einem Bus in die abgelegenen Bezirke von Freetown, in die Rotlichtviertel oder in das berühmte Gefängnis „Pademba-Prison“, wo sie gefährdeten Kindern und Jugendlichen Lebensmittel, Wasser, ärztliche Versorgung, pädagogische und psychologische Unterstützung anbieten.



Kindernotruf rund um die Uhr

Zusätzlich bieten die Jugend Eine Welt-Projektpartner seit vielen Jahren telefonische Beratung an. Die sogenannte „**Child Line**“, eine ganztägig erreichbare Notrufnummer für Kinder und Jugendliche in Risikosituationen, hat schon oft Leben gerettet. Bei Gefahr im Verzug reagiert Don Bosco Fambul sofort. Bei Bedarf erhalten die Kinder längerfristige Hilfe und werden ihren Bedürfnissen entsprechend bei ihren Problemen unterstützt.

Don Bosco Präventionspädagogik: Ziel von Don Bosco Fambul ist es, die Kinder und Jugendlichen mit dem Notwendigsten zu versorgen und ihnen eine Zukunftsperspektive zu ermöglichen. Im Zentrum ihrer Aktivitäten steht ein selbstbestimmtes Leben in Würde für die betreuten Zielgruppen.



Schutz von Kinderrechten

Sierra Leone ist nach langem Bürgerkrieg (1991-2002), der Ebola-Epidemie (2014-2016) und der COVID-19 Pandemie nach wie vor mit den spürbaren Folgen beschäftigt. Straßenkinder, Kinderarbeit, Kinderhandel und Prostitution Minderjähriger sind nur einige Beispiele der schwerwiegenden gesellschaftlichen Probleme in Sierra Leone. Jugend Eine Welt unterstützt daher seit Jahrzehnten zahlreiche Aktivitäten von Don Bosco Fambul und steht in engem Kontakt und regelmäßigem persönlichen Austausch mit seinen Don Bosco-Partnern vor Ort.



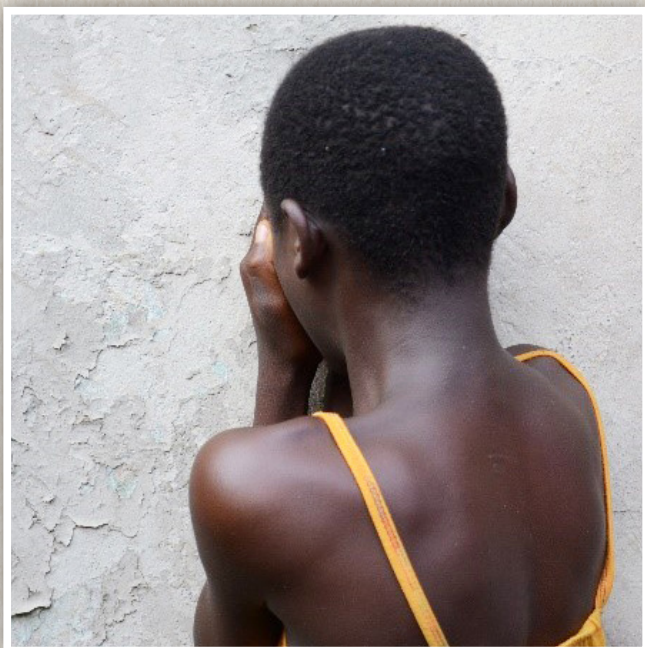
Jugend Eine Welt fördert in Freetown:

- ein Therapiezentrum für gefährdete Straßenkinder, jugendliche Gefängnisinsassen, minderjährige Sexarbeiterinnen und von Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche
- Schul- und Berufsausbildung für minderjährige Sexarbeiterinnen
- sowie Zentren für Mädchen mit Gewalterfahrungen und ehemalige Sexarbeiterinnen.



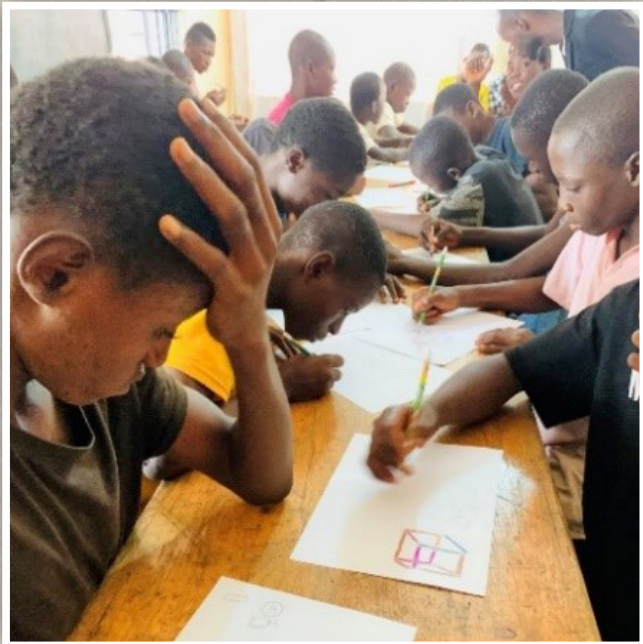
Klinik und Therapiezentrum

Hier erhalten traumatisierte Straßenkinder, ehemalige Gefängnisinsassen, minderjährige Sexarbeiterinnen und von Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche adäquaten Zugang zu medizinischer Versorgung mit psychosozialer Betreuung. Monatlich versorgt die Klinik mehr als 700 junge Menschen. Durch die offizielle Zertifizierung der Klinik soll langfristig auch die breite Bevölkerung Zugang zu diesem Angebot haben.



Mädchenschutzzentren

In zwei **Mädchenschutzzentren** betreut Don Bosco Fambul vulnerable Mädchen und junge Frauen. **Junge Frauen mit Gewalterfahrungen und ehemalige Sexarbeiterinnen** erhalten neben einer Unterbringung, medizinischer und psychosozialer Versorgung auch die Möglichkeit, ihre Grundschulbildung nachzuholen oder eine Berufsausbildung zu absolvieren. Die beiden Zentren bieten Platz für je 125 Mädchen und junge Frauen.



Kinderschutzzentrum

Zusätzlich gibt es ein Kinderschutzzentrum für ehemalige Straßenkinder. Ziel ist es, sie wieder in ihre Familien und ins Schulsystem einzugliedern und ihnen berufliche Fähigkeiten zu vermitteln, sodass sie in den Arbeitsmarkt einsteigen können. Dieses Projekt verbessert jährlich die Zukunft von 125 ehemaligen Straßenkindern nachhaltig. Junge Menschen, die nicht wieder in ihre Familie integriert werden können, leben in **betreuten Wohngemeinschaften**, begleitet von SozialarbeiterInnen. 36 junge Menschen werden so bei der Fortsetzung ihrer Ausbildung weiterhin unterstützt, haben bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und ein dauerhafter Ausbruch aus der Armut wird möglich.



Engagierter Einsatz für die Rechte von Kindern und Jugendlichen

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit von Jugend Eine Welt und den Don Bosco-Projektpartnern in Sierra Leone ist die **strategische Netzwerkarbeit, um langfristig eine Verbesserung der Kinderrechte auf politischer Ebene zu bewirken!** Eine nachhaltige Wirkung sämtlicher Projektaktivitäten ist nur damit erreichbar. Gemeinsam mit mehr als 50 lokalen und internationalen Organisationen setzt sich Don Bosco Fambul für die Verteidigung und Stärkung der Rechte von Kindern und Jugendlichen ein. Zusätzlich ist der Jugend Eine Welt-Projektpartner Teil verschiedener Initiativen, die sich für Opfer sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt und für Schutzeinrichtungen einsetzen. Don Bosco Fambul ist außerdem Gründungsmitglied eines Netzwerkes, das für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Straßenkindern kämpft.



Jugend Eine Welt fördert in Bo:



Sport stärkt soziale und persönliche Potenziale

Kinder, die von ihren Familien und der Gesellschaft vernachlässigt auf der Straße leben – in Bo, im Landesinneren von Sierra Leone gehören sie zum Alltag. Mit **niederschweligen Sportangeboten** gibt Jugend Eine Welt diesen Kindern neue Perspektiven. Durch **gemeinsame sportliche Aktivitäten** entwickeln sie **ihre eigenen Potenziale** und erwerben **soziale Kompetenzen**. Im Sport erlebte Erfolge stärken ihr Selbstvertrauen, ebenso helfen ihnen Niederlagen, mit Rückschlägen auch im Alltag fertig zu werden. Ergänzend vermitteln die Projektpartner soziale Grundwerte und Basiswissen in Gesundheits- und Hygienemaßnahmen. Im Zusammenspiel mit pädagogischer Begleitung schenkt Sport den Kindern und Jugendlichen somit eine Alternative zum Leben auf der Straße.